

## Grüsch

## Kälin ist Trainer des Jahres

Die Leistungssport-Kommission von Swiss Athletics hat vor Kurzem den Grüscher Arzt Marco Kälin als Trainer des Jahres 2022 ausgezeichnet. Der Vater und Trainer der Mehrkämpferin Annik Kälin betreute seine Tochter seit deren Anfängen in der Leichtathletik und machte aus ihr eine internationale Topathletin, vor der heute kein Rekord mehr sicher ist. Als der Athletin 2021 wiederkehrende Rückenbeschwerden zu schaffen machten, fand das sportliche Duo den richtigen Weg zurück, auch wenn erstmals Pausieren angesagt war. Die zusammen erarbeitete Strategie ging komplett auf, denn in der vergangenen Saison 2022 kam es dann zum grossen Exploit der 22-Jährigen. Annik Kälin brillierte mit drei Schweizer Rekorden, dem Platz 6 an der WM in Eugene und der Bronzemedaille an der EM in München. Der aktuelle Schweizer Rekord, der ebenfalls von der Grüscherin aufgestellt wurde, beträgt 6515 Punkte. Herzliche Gratulation, Marco, mögen noch viele weitere Jahre mit magischen Sportmomenten dazukommen.

(Christian Imhof)



Marco Kälin mit Tochter Annik.

Foto: zVg

## Schuders

## Stabübergabe an Anderfuhren

Am 27. November, findet in der Kirche die Stabübergabe von Pfarrerin Elisabeth Anderfuhren zur neu gewählten Pfarrerin Lia Anderfuhren aus Seewis statt. Es wird die junge Ländlerformation «Prättigauer Power» aufspielen. Anschliessend gibt es einen Apéro im Pfrundhaus.

(Pressedienst)

## Zizers

## Neues Unihockeyteam gegründet

**Seit Ende Oktober mischt auch Zizers in der Unihockeywelt mit. Das Team ESV Rätia Capricorns Zizers war bisher in der 5. Liga bei Alligator Malans und hat jetzt einen eigenen Verein unter dem Dachverein ESV der Rhätischen Bahn gegründet.**

«Die Idee hinter unserem Team war grundsätzlich, dass wir ein eigenes, unabhängiges Team haben, bei dem teamintern die Entscheidungen getroffen werden und die Mitglieder weniger Verpflichtungen

haben als zum Beispiel bei einem grösseren Verein», sagt Teamchef Fabio Melardi. Den ESV Rätia gibt es seit 30. Januar 1944 und er steht sozusagen für ganz Graubünden. Für sie sei deshalb schnell klar gewesen, dass sie sich ebenfalls diesem Verband anschliessen wollen, und für den Steinbock im Namen habe auch einiges gesprochen. «Unser Unihockeyverein ESV Rätia Capricorns Zizers ist ein Unterverein des ESV Rätia. Capricorns haben wir einerseits wegen dem Tier und andererseits, weil die neuen RhB-Züge Capricorns heissen.»



ESV Rätia Capricorns Zizers im Trikot des Dachverbandes, v.l.n.r.: Janis Flury, Elias Perret (Captain), Remo Heim, Fabio Melardi (Teamchef). Vorne: Diego Casanova, Timon Wisler, Absalom Klaas. Auf dem Bild fehlen: Stefan Zaugg, Patrik Item, Christian Müller. Foto: zVg

**Junges, erfolgshungriges Team**

Die Gründung eines eigenen Teams hatte aber schon noch seine Tücken, wie Melardi sagt. «Die grösste Challenge waren bis jetzt die Abklärungen, was alles benötigt wird, um überhaupt am Ligabetrieb von Swiss Unihockey teilzunehmen. Aber es kommen auch noch grosse Herausforderungen mit der Sponsorsuche etc. auf uns zu.» Neben diesen Aufgaben sei es erstmals ihr Ziel, als Team zusammenzubleiben und die Mannschaft vielleicht noch um zwei bis drei weitere Spieler zu erweitern. Bei Interesse kannst du/können Sie sich bei Fabio Melardi unter 079 280 59 41 oder fabio.melardi@bluewin.ch melden. Der Plausch soll aber auch nicht zu kurz kommen, denn die Freundschaft sei ihnen gleich wichtig wie die sportlichen Erfolge. «Wir wollen Spass haben und versuchen uns von Saison zu Saison zu steigern. Wir sind ein junges, erfolgshungriges Team, welches auch neben dem Unihockey verschiedenste Aktivitäten zusammen unternimmt.» Wir vom P&H wünschen einen guten Start nächste Saison und hoffen, noch viel von den Zizerser Steinböcken zu hören.

(Christian Imhof)

## Prättigau/Davos

## Roffler neu im Regionalausschuss

**Die Präsidentenkonferenz Prättigau/Davos hat am 21. November 2022 für verschiedene Gremien Wahlen vorgenommen und die Budgets 2023 der Ämter und Abteilungen der Region genehmigt.**

Anschliessend fand in einem erweiterten Kreis in «Kesslers Kulm» in Davos Wolfgang ein Gedankenaustausch mit dem Bündner Regierungspräsidenten Marcus Caduff statt, der in seinem Präsidentschaftsjahr allen Bündner Regionen einen Besuch abstattet. Aufgrund des Rücktritts von Marianne Flury als Gemeindepräsidentin von Fideris war im Vorstand der Region, dem Regionalausschuss, die Vertretung der Gemeinden mit weniger als 1000 Einwohnern neu zu bestimmen. Einstimmig gewählt wurde Corne-

lia Roffler-Jossen, die Gemeindepräsidentin von Furna. Zum letzten Mal an der Präsidentenkonferenz teilgenommen hat ausserdem Andrea Nold (Conters), dessen Nachfolger in der Gemeinde erst noch gewählt werden muss. Als Nachfolgerin für Thomas Hitz (Fideris) in der Geschäftsprüfungskommission wurde Cornelia Voltz (Luzein) gewählt. Neu in der Kommission Regionalplanung Einsitz nimmt der Klosterser Gemeindepräsident Hansueli Roth, er ersetzt dort Cornelia Voltz. Und schliesslich hat auch der Schulrat der Musikschule Prättigau zwei neue Mitglieder, nämlich Maya Bühler (Jenaz) und Carla Maissen (Klosters). Sie sind die Nachfolgerinnen von Conny Clavadetscher (Fideris) und Andy Ladner (Schiers), die beide nach sieben Jahren ihren Rücktritt aus dem

Schulrat erklärt hatten. Alle weiteren Mitglieder der Kommissionen und des Schulrats wurden von der Präsidentenkonferenz für die Amtsperiode 2023–2026 wiedergewählt. Die Budgets 2023 gaben zu wenigen Wortmeldungen Anlass, sie wurden alle einstimmig genehmigt. Die Präsidentenkonferenz hat zudem dem Wechsel der BVG-Lösung für die Angestellten der Region per Anfang 2024 zugestimmt. Sollten Versicherte wegen des Wechsels Nachteile erfahren, werden diese Härtefälle ausgeglichen. 73 Prozent der Angestellten hatten sich im Vorfeld in einem Konsultativverfahren für den Wechsel ausgesprochen. Die Region folgt in diesem Punkt der Gemeinde Davos, falls der Davoser Grosse Landrat im 1. Quartal 2023 diesem Wechsel ebenfalls zustimmt.

(Pressedienst)